

des Concerto-grosso-Prinzips bei. Vor allem gilt er als Schöpfer des Soloviolenkonzerts. Die 1690 entstandene, formal ausgewogene **Sonata für Trompete, Streicher und Basso continuo D-Dur** ist sicher Torellis bestes Werk für diese Besetzung. Mit derartigen Trompetenstücken verliehen die Bologneser Stadttrompeter bestimmten Meß-Feierlichkeiten – vor allem an hohen Festtagen – besonderen Glanz, so etwa zu Ehren des Stadtpatrons, des heiligen Petronius. Alle Sätze der Sonata besitzen bedeutendes thematisches Gewicht.

Als Englands wohl bedeutendster nationaler Komponist gilt, wenn man von dem 1976 verstorbenen Benjamin Britten absieht, ein Meister des 17. Jahrhunderts: **Henry Purcell**. Der musikalischen Tradition seines Vaterlandes, insbesondere dessen Volksmusik, zutiefst verpflichtet, aber auch Einflüssen aus Italien, Frankreich und Deutschland aufgeschlossen, schrieb er großartige Vokalwerke, Kantaten,

Kirchenmusiken, die Oper „Dido and Aeneas“ (1675), fünf Halbopern (das sind Opern mit gesprochenem Dialog oder Schauspielen, in denen die Musik einen bedeutenden Anteil einnimmt), Kammermusikwerke und Dutzende von Schauspielmusiken. Er war Sängerknabe der königlichen Kapelle in London. 1677 trat er die Nachfolge von Matthew Locke als Komponist für die Violinen des königlichen Hofes, 1679 die seines Lehrers John Blow als Organist an Westminster Abbey an und wurde 1682 als Organist der königlichen Kapelle berufen.

In seiner Zeit berühmter als Bach war ein Zeitgenosse des großen Thomaskantors, **Georg Philipp Telemann**. Dieser äußerst vielseitige und produktive Komponist, der in wechselnder Folge höfische, städtische und kirchliche Ämter inne hatte – Hauptstätten seines Wirkens waren Leipzig, Sorau, Eisenach und Frankfurt/Main, bevor er, seit

INSTITUT
FRANÇAIS
DE DRESDE

FRANZÖSISCHES
KULTURZENTRUM



Kreuzstraße 2 · 8010 Dresden
Téléphone: 0 51/4 95 14 78

Am 25. 2. 92, 20.00 Uhr

spielt das

Barock-Ensemble Gradiva (Paris)
Alessandro Scarlatti

„Cantate de Camera“

Kammerkantaten für Sopran, Kontertenor,
Cembalo und Cello

in der reformierten Gemeinde
Brühlscher Garten 4
(gegenüber dem Albertinum)

Eine Veranstaltung des Französischen Kulturzentrums